

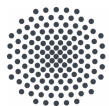
Universität Stuttgart

Studiengangprofil Linguistik, B.A. 1-Fach

an der Universität Stuttgart

Stand WS 2015/16

Philosophisch - Historische Fakultät
Universitätsbereich Stadtmitte
Keplerstraße 17
70174 Stuttgart



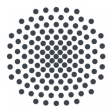
Inhaltsverzeichnis

QUALIFIKATIONSZIELE	3
ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT	4
LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE	5
TÄTIGKEITSFELDER.....	6
CHARAKTERISTIKA	7
INTERNATIONALITÄT	9

Kontakt

Studiendekan/in Prof. Dr. phil. Marc Prieue
Institut für Literaturwissenschaft/Amerikanistik I
Keplerstraße 17
Telefon +49-(0)711-685-83114
marc.prieue[at]ilw.uni-stuttgart.de

Studiengangsmanagement Fabian Dirscherl
Institut für Linguistik/Germanistik (ILG)
Keplerstr. 17, KII, Raum 1.033
Telefon +49-(0)711-685-84864
fabian.dirscherl[at]ling.uni-stuttgart.de

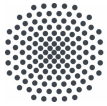


QUALIFIKATIONSZIELE

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Linguistik

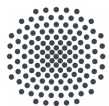
- haben im Bereich Linguistik grundlegende und breit gefächerte Kenntnisse linguistischer Theorien und Methoden, ein Verständnis für Sprache als kognitiven Prozess und verfügen über die Kompetenz, diese Kenntnisse auf unterschiedliche natürliche Sprachen anzuwenden. Sie erwerben Kenntnisse und Methoden in allen Kernbereichen der Linguistik (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) und gewinnen Einblicke in benachbarte Disziplinen (insbesondere kognitive Psychologie, Philosophie, Literaturwissenschaft).
- sind in der Lage, die wesentlichen Strukturen auf den verschiedenen Ebenen der Sprache zu erkennen, diese Fähigkeit in der Analyse von konkretem Sprachmaterial (Sätzen, Texten, Gesprächen) anzuwenden und empirische Untersuchungen (Datenerhebung, Transkription) durchzuführen.
- erwerben im Laufe des Studiums Kenntnisse in mehreren Fremdsprachen, insbesondere auch in nicht-indoeuropäischen Sprachen und erhalten damit Einblick in sprachliche Strukturen, die sich von der Muttersprache gravierend unterscheiden.
- haben die Fähigkeit, komplexe Fragestellungen zu bearbeiten, sowie die Ergebnisse zu beurteilen und zu präsentieren. Sie können die gewonnenen Erkenntnisse und das erworbene Fachwissen bewerten und sie selbstständig auf andere Bereiche übertragen.
- sind zu einer eigenständigen Bearbeitung von (angemessenen) Forschungsaufgaben im Bereich der Linguistik in der Lage.
- besitzen grundlegende fachaffine und fachübergreifende Qualifikationen. Sie sind im Stande, sich in die Vorgehensweisen benachbarter Fächer einzuarbeiten und unter Einbezug ihrer Qualifikationen Aufgaben mit interdisziplinärem Charakter zu bearbeiten und zu lösen.
- verfügen über eine verantwortliche und selbständige wissenschaftliche Arbeitsweise und sind befähigt, effizient in Gruppen zusammen zu arbeiten.

Damit qualifizieren sich die Absolventinnen und Absolventen gleichermaßen für den Master "Sprachtheorie und Sprachvergleich", für andere linguistische Masterstudiengänge sowie für ein breites Spektrum von Beschäftigungsmöglichkeiten insbesondere im Bereich der Sprach- bzw. Fremdsprachdidaktik und der Publizistik.



ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT

Der Studiengang ist als Vollzeitstudiengang angelegt. Die Studienpläne sind so konzipiert, dass die Fachmodule und die Schlüsselqualifikationen gut kombiniert werden können. Das 5. Fachsemester eignet sich ideal für einen Auslandsaufenthalt. Prüfungen finden jeweils zu Semesterende statt, d. h. Klausuren und mündliche Prüfungen werden oft auf die letzte Vorlesungswoche gelegt, die Abgabe der Hausarbeiten erfolgt in der Regel gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit.



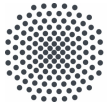
LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE

Die Lehrformen sind vielfältig. Von klassischen Vorlesungen über Seminare mit Referaten, mit größeren Übungsanteilen oder mit Gruppenarbeit bis zu Forschungsseminaren und Veranstaltungen mit Projektcharakter reicht die Angebotspalette. Um die Studierenden im Lesen und Schreiben wissenschaftlicher Texte zu unterstützen, sind entsprechende Elemente im Curriculum integriert.

In den Ergänzungsmodulen des 5. und 6. Semesters werden die Studierenden an Forschungsfragen herangeführt. Darüber hinaus sind die am Institut durchgeführten Forschungsprojekte in Kolloquien und Oberseminare integriert. Auch Forschungsseminare aus dem Master-Studiengang Sprachtheorie und Sprachvergleich können im Bachelorstudengang als Spezialthema gewählt werden. Zusätzlich finden anlassbezogenen Vortragsreihen unter anderem über Ergebnisse des Sonderforschungsbereichs statt. Es ist außerdem möglich, die Bachelorarbeit als Forschungsarbeit zu konzipieren.

In Kooperation mit dem Sprachenzentrum können die Studierenden deren Erweiterungscurriculum „Deutsch als Fremdsprache lehren lernen“ (ECDaFII) belegen und dort erbrachte Leistungen können im Linguistik-Studium anerkannt werden.

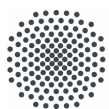
Im Bereich der fachaffinen Schlüsselqualifikationen können in Projektseminaren, in denen fachwissenschaftliche Inhalte praxisorientiert umgesetzt werden, bis zu 6 Leistungspunkten erworben werden. Zum Erwerb fachübergreifender Schlüsselqualifikationen (insgesamt 12 Leistungspunkte) kann an Stelle einer erfolgreichen Teilnahme an Modulen des Katalogs für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart ein Praktikum bei einer Institution bzw. einem Unternehmen, z.B. beim Goethe-Institut, bei einer öffentlich-rechtlichen Sendeanstalt, einem städtischen Kulturamt, Sprachschulen, Verlagen, kulturellen Einrichtungen, Unternehmen, die Software im Bereich der Sprachverarbeitung entwickeln, abgeleistet werden. Dabei entsprechen 40 Stunden Praktikum 1,5 Leistungspunkten.



TÄTIGKEITSFELDER

- Tätigkeit an Hochschulen (z.B. Forschung an der Universität)
- Sprach- bzw. Fremdsprachendidaktik (verschiedene Formen von Sprachunterricht, Sprachförderung etc.)
- Publizistik (Redaktion von Zeitungen und Zeitschriften, Lektorat von Verlagen etc.)

Master Sprachtheorie und Sprachvergleich, Computational Linguistics (M.Sc.) und diverse anwendungsbezogene linguistische Master sind als weiterführende Studiengänge besonders zu empfehlen. Dadurch öffnen sich weitere Tätigkeitsfelder in der Wissenschaft, im medizinischen Bereich und in der Industrie.



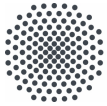
CHARAKTERISTIKA

Sprache ist eine notwendige Voraussetzung für die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung menschlicher Gesellschaften. Die Vielfalt von Sprachen stellt einerseits ein reiches kulturelles Reservoir dar, andererseits stellt sie Gesellschaften vor die Herausforderung, wie sie mit sprachlicher Heterogenität umgehen soll. Die Förderung des Erwerbs unterschiedlicher Sprachkompetenzen (in Erst- und Zweitspracherwerb) und die sprachliche Integration diverser Gruppen mit nicht deutscher Muttersprache ist eine permanente Aufgabe der deutschen Gesellschaft und Politik.

Vor diesem Hintergrund bietet der Studiengang einen Einblick in die allgemeine Struktur der menschlichen Sprachfähigkeit, in die verschiedenen Aspekte der Sprachkompetenz und in die Vielfalt der Strukturen natürlicher Sprachen. Dabei wird mit den Methoden, Ergebnissen und Theorien der Linguistik vertraut gemacht, einer dynamischen Wissenschaftsdisziplin, die interdisziplinär eng verknüpft ist mit den Philologien, mit Philosophie, Logik und Mathematik, mit der Computerlinguistik und den Neurowissenschaften. Der Studiengang hat seinen Schwerpunkt in der theoretischen (nicht in der angewandten) Linguistik.

Der Studiengang entspricht den internen Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGfS) für den Aufbau von Linguistik-Studiengängen.

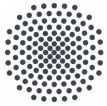
Strategische Ziele der Universität Stuttgart	Strategische Ziele der Fakultät	Strategische Studiengangsziele
Exzellente Lehre	Umsetzung neuer Lehrformen (Projektarbeiten, Ausstellungen, Vortragsreihen) zur Verzahnung der Lehre mit Praxis und Forschung	Hinführung auf forschungsorientierten Master
Internationale Spitzenforschung	Internationalisierung auf allen Ebenen, Forschungsprojekte (Einzel- und Verbundforschung), Förderung des Forschungsnachwuchses	Bereits im BA werden die Studierenden an Forschungsfragen herangeführt insb. im Kontext des SFB 732 und des <i>Stuttgart Research Focus Language and Cognition</i> (SRF)
Interdisziplinarität	Verknüpfung disziplinärer Spitzenforschung mit anderen Disziplinen (z.B. im Forschungsverbund Sprache und Kognition)	Fachspezifische und interdisziplinäre Module (z.B. Kognitionswissenschaften)



Der Studiengang ist so konzipiert, dass in den ersten vier Semestern in alle Kerngebiete der Linguistik eingeführt wird (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) sowie in die Typologie. Danach gibt es viele Möglichkeiten, sich in einzelnen Gebieten zu spezialisieren. Daneben werden vom 1. Semester an Kurse zu Sprachen aus unterschiedlichen Sprachfamilien angeboten. Was die behandelten Sprachen angeht, so besitzt das Institut die Expertise in ost- und südostasiatischen sowie afrikanischen Sprachen.

Von benachbarten philologischen Studiengängen mit linguistischen Anteilen grenzt sich der Studiengang neben der Quantität an linguistischen Anteilen insbesondere durch die sprachvergleichenden und typologischen Anteile ab sowie durch das Studium diverser Sprachen.

Kognitive Psychologie, Philosophie und Literaturwissenschaft sind relevante benachbarte Disziplinen. In Philosophie und Literaturwissenschaft gibt es fachaffine Angebote und mit beiden Disziplinen werden regelmäßig in gemeinsamen Lehrveranstaltungen interdisziplinäre Fragen bearbeitet.



INTERNATIONALITÄT

Wir empfehlen Auslandsaufenthalte und unterstützen diese mit Studierendenaustauschprogrammen (ERASMUS). Die Beratung und Betreuung der Outgoings wie der Incomings wird durch den Studiengangsmanager sichergestellt.

Das Institut für Linguistik/Germanistik arbeitet im Rahmen des Erasmus-Studentenaustauschprogramms mit den folgenden Universitäten im Ausland zusammen:

- Háskóli Íslands (Reykjavík, Island)
- Göteborgs Universitet (Göteborg, Schweden)
- Universitetet i Tromsø (Tromsø, Norwegen)
- Pázmány Péter Katolikus Egyetem (Budapest, Ungarn)
- Ankara Üniversitesi (Ankara, Türkei)
- Uniwersytet Wrocławski (Wrocław, Polen)
- Uniwersytet Łódzki (Lodz, Polen)
- Sveučilište u Zagrebu (Zagreb, Kroatien)
- Universiteit Utrecht (Utrecht, Niederlande)
- Universitat Pompeu Fabra (Barcelona, Spanien)

Die Kenntnis des Englischen ist - wie in der Prüfungsordnung festgelegt - Voraussetzung für den Studiengang (die Forschungsliteratur ist zum überwiegenden Teil auf Englisch), doch der Unterricht wird fast ausschließlich auf Deutsch gehalten. Aber zumindest einzelne Veranstaltungen werden auf Englisch abgehalten (auch von Muttersprachlern / Lehrpersonal aus dem Ausland).

Die Prüfungen sind in aller Regel so gelegt, dass Programm- und Zeitstudierende diese ablegen können.